

Rescue - Rache an Ash (verharmloste Version)

Vorgeschichte zu "Abschied von Misty"

Von MiyaToriaka

Kapitel 1: Und dann geschah es...

+++Anmerkung: Die FF ist lange vor den neuen Staffeln entstanden. Ich habe sie erst vor einem Jahr allerdings beendet. Als ich damit angefangen habe, liefen auf RTL2 von der zweiten Staffel alle Folgen bis zu "Willkommen im Dream Team" und habe von außerhalb keine Infos bekommen, sprich, die neusten Dinge konnte ich ned wissen, weil ich zu der Zeit noch kein I-Net hatte. Deshalb spiele ich Togepi und die alten Pokémon noch mit (wobei ich die aus den neuen Staffeln 3-6 sowieso hasse!). Später hab ich dann noch ein paar Pokémon aus der 3ten Staffel mit eingebaut, das wars dann aber auch schon. Dass Misty in Staffel 5 dann wirklich wegen ihren Schwestern die Gruppe verlassen musste, hat mich also nicht ur geschockt, sondern auch überrascht.+++

Und dann geschah es

Ash und Misty sind schon den ganzen Tag unterwegs, um ihre Pokémon wieder zu finden, die Team Rocket ihnen gestohlen hatte.

"Langsam werde ich müde, Ash", jammert Misty völlig erschöpft.

"Wir laufen jetzt schon seit 12 Stunden ohne Pause. Lass uns ein bisschen ausruhen und hier übernachten, OK? Ich kann keinen Schritt mehr gehen auf keinen Fall!"

"Ja, ist ja schon gut!" Ash schnallt sich seinen Rucksack ab und legt ihn auf den Boden. Vor ihnen liegt eine Wiese voll mit wunderschönen farbigen Blumen und mit einem kleinen Fluss, der sich durch das Tal schlängelt.

"Hier ist es wirklich wunderschön und so friedlich", denkt Ash. Er dreht sich zu Misty um, die sich hat ins Gras fallen lassen. Ash geht auf sie zu.

"Hey, Misty! Glaubst du, wir finden unsere Pokémon?"

"Ich will es hoffen. Ich wüsste nicht, was ich ohne Togepi und meine anderen Pokémon machen würde", antwortet Misty grübelnd. Ash seufzt. Er muss kurz an Pikachu

denken, dann schaut er zu Misty.

"Was machst du da eigentlich, Misty?"

"Ich betrachte die Sterne. Das Abendrot geht heute wunderschön in die Nacht hinein, findest du nicht auch, Ash?"

"Oh, Pikachu, wo bist du nur?"

"Ash! Du hast mir überhaupt nicht zugehört! Wenn du mich schon was fragst, musst du dir meine Antwort auch anhören!" Beleidigt dreht sich Misty weg.

"Tut mir leid, Misty! Es ist nur so, dass ich Pikachu sehr vermisse."

Misty seufzt mitfühlend.

"Ja, das kann ich nachfühlen! Weißt du, mir geht es mit Togepi genauso. Wie es ihm wohl geht?"

Ash merkt, dass Misty immer leiser wird. Sie fängt an zu weinen.

"Oh, Ash, ich schäme mich so! Wieso kann ich nicht einmal normal mit dir reden, so wie Rocko und Tracey auch?"

"Misty!" Ash will etwas argumentieren, doch Misty unterbricht ihn:

"Es tut mir leid! Ich will das alles gar nicht, aber immer wenn ich dich ansehe, werde ich verlegen und dabei werde ich immer so nervös, dass ich anfangs zu schreien und andere zu beleidigen und das macht mich unsympathisch. Ich wette, du weißt nicht einmal, wie ich wirklich bin. Dabei würde ich dir so gerne alles erzählen..."

Ash schaut verwirrt. Er weiß nicht, was er sagen soll.

"Ich hoffe, du kannst mir irgendwann verzeihen", beendet Misty ihre "Rede" und stützt ihre Hände auf ihre Knie und weint nun heftiger. Ash kann das nicht mehr mit ansehen und geht auf Misty zu.

"Misty, es ist nicht deine Schuld, dass du so reagierst, es ist eben deine Art."

"Nein, das ist sie eben nicht! - siehst du? Das ist es, was ich meine! Du kennst mich überhaupt nicht richtig! Das ist schlimm, sehr schlimm für mich! Ich verletze mich damit manchmal noch mehr als dich. Du verstehst das jetzt wahrscheinlich nicht..."

"Doch - doch, Misty! Ich glaube, ich verstehe dich!"

Misty schaut auf und dann zu Ash. Sie sieht plötzlich einen ganz anderen Ash als gewöhnlich. Er sieht sie viel gefühlsvoller an denn je.

Misty streicht sich den Pony aus ihrem Gesicht, während sie Ash ununterbrochen ansieht. Auch Ash glaubt vor sich eine ganz andere Misty zu sehen. Als er ihren Gesichtsausdruck näher betrachtet, merkt er plötzlich, dass Misty genau an das Gleiche denken muss, wie er. Nach einer langen Pause sagt er sanft:

"Siehst du, jeder von uns ist anders, je nach dem, mit wem er es zu tun hat und wie du sehen kannst, bin sogar ich anders. Also hast du auch keinen Grund dich bei mir entschuldigen zu müssen."

Bei dem letzten Satz greift Ash nach Mistys Händen und so stehen beide gleichzeitig auf und lassen sich dabei nicht aus den Augen. Als Ash einen Schritt vorwärts gehen möchte, merkt er nicht, dass vor ihm ein Stein liegt. Und weil er sogar beim Gehen auf Misty starrt, kann er den Stein nicht sehen und stolpert. Unglücklicherweise fällt er auf Misty und stürzt sie mit sich samt wieder auf den Boden. Schnell setzt sich Ash auf und Misty schaut ihn überrascht an. Sie fängt an zu lachen und Ash wird ein bisschen rötlich im Gesicht. Er merkt, dass er auf Misty gefallen ist und entschuldigt sich schämend.

"Ash, das ist doch nicht schlimm! Das kann doch wirklich jedem mal passieren!" Ash dreht sich weg und murmelt:

"Wieso passiert es dann ausgerechnet mir?"

"Mmh, Schicksal?", fragt sich Misty und gibt Ash einen zärtlichen Backenkuss. Ash fasst

sich überrascht an die Stelle seiner Backe und schaut Misty verblüfft an. Wieder blicken sich die beiden tief in die Augen, diesmal noch stärker als zuvor und auf einmal ist alles vergessen. Ash lässt langsam seine Hand sinken und berührt dann Mistys Gesicht. Sie lächeln sich an und schei-nen verträumt.

Erst jetzt wird Misty klar, was sie getan hat. Erschrocken steht sie auf, wird wie zuvor Ash rot und sagt zögernd lächelnd:

"Entschuldige, Ash! Ich habe nicht nachgedacht, sondern habe es einfach getan!"

Ash bemerkt Mistys verzweifelte Art und versucht dies auszunützen. Er packt sie von hinten, so dass sie noch einmal erschrickt.

"Weißt du was, Misty? Eigentlich wollte ich ja nicht, dass es so weit kommt, aber du lässt mir keine andere Wahl!"

"Ash, ich merke, du hast etwas vor!" Misty grinst.

"Es tut mir leid, dir das sagen zu müssen, Misty, aber es wird Zeit für deine Strafe!"

Ash schleicht um Misty herum und wartet auf ihre Reaktion.

"Ich bin ja echt gespannt, was das für eine Strafe sein soll!", sagt diese frech. Im gleichen Mo-ment greift Ash nach Mistys Hand und flüstert:

"Um dir die zu zeigen, muss ich dich aber erst entführen!" Er zieht Misty hinter sich her und wird beim Rennen immer schneller, als er sich in Richtung Fluss bewegt. Misty schwant Übles.

"Oh, nein, Ash! Du willst doch da wohl nicht rein?! Das Wasser ist eiskalt!"

"Umso besser! Dann können wir uns abkühlen!"

"Nein, Ash!! Ich will niiiiiiii.....!!!"

Schon zu spät! Ash hat Misty mit ins Wasser gezogen und taucht jetzt mit ihr "um die Wette".

"Hey, wo ist denn mein.... Ash! Gib mir sofort mein Haargummi zurück!"

Unter Wasser hat Ash Mistys Haargummi geklaut, so dass diese nun mit offenen Haaren da steht.

"Wenn du es haben willst, musst du es schon holen!", schreit Ash herausfordernd.

"Darauf kannst du Gift nehmen, dass ich es mir zurückhole!"

Misty schwimmt auf Ash zu und spritzt ihn von hinten nass. Als Ash sich verteidigen will, greift Misty ihm um den Bauch und hängt sich mit aller Kraft an ihn, damit sie ihn unter Wasser ziehen kann - sie schafft es auch. Kaum sind beide wieder an der Oberfläche, beginnt eine riesige Was-serschlacht; zwei gegen zwei, jeder gegen jeden. Immer wieder zieht einer den anderen unter Wasser oder startet einen Überraschungsangriff.

"Jetzt hab' ich aber genug! Her mit dem Haargummi!"

Misty packt Ash von hinten. Er hält jedoch das Gummi in die Luft so hoch er nur kann. Ash streckt sich und so sehr Misty sich auch bemüht, sie kommt einfach nicht ran. Na warte!, denkt sie und fängt an, Ash durch zu kitzeln. Ash lacht und schreit darauf los.

"Lass das, Misty! Das - das ist unfair!"

"Unfair ist, wenn ein Junge einem hübschen Mädchen das Haargummi stibitzt!", meint Misty darauf und hört nicht auf, Ash zu kitzeln, bis er schließlich vor lauter Lachen untertaucht und Misty ihr Haargummi endlich zu fassen bekommt.

"Ha! Gewonnen!", sagt Misty stolz zu Ash und zeigt ihm die Ursache für das ganze Theater.

"Schon gut! Ich bin besiegt!", seufzt Ash erschöpft. Er streicht Misty sanft über ihr orange - rotes Haar und schaut sie zärtlich an. Misty fühlt sich frei; sie schließt kurz die Augen, dann passiert etwas Seltsames: Ash und Misty küssen sich und fallen dabei in völligen Trance. Keiner will den anderen los lassen und keiner möchte freiwillig

aufhören. Das geht so lange bis beide wieder richtig Luft schnappen müssen. Mit rötlichen Gesichtern und schüchternem Lächeln verlassen die beiden den Fluss. Am Ufer setzen sie sich und fangen an, noch ein bisschen zu reden.

So, als erstes entschuldige ich mich für die Rechtschreibfehler *g* :D Ich persönlich finde die ersten Kapitel auch langweilig, es wird erst später spannend. Ich gebe zu, dass die Story ewig schnulzig ist, aber ich liebe es!!! Also sorry! CU ^ ^